

1. Zusammensetzung der teilnehmenden Schülerschaft

Geschlecht	Jungen	50,8 %
	Mädchen	49,2 %
Klassenwiederholer		4,6 %
sonderpädagogischer Förderbedarf		4,1 %
ungenügende Sprachbeherrschung		3,9 %
Teilleistungsstörung Mathematik		2,5 %
Teilleistungsstörung Deutsch		7,8 %
Deutsch nicht dominante Sprache		13,1 %
in Klassenwertung eingehende Schüler		92,4 %

Die Zusammensetzung spiegelt die Angaben der Lehrkräfte.
 Von der Auswertung ausgeschlossen wurden die Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern aus Privatschulen, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ungenügender Sprachbeherrschung.

2. Kompetenzstufenverteilung 2019

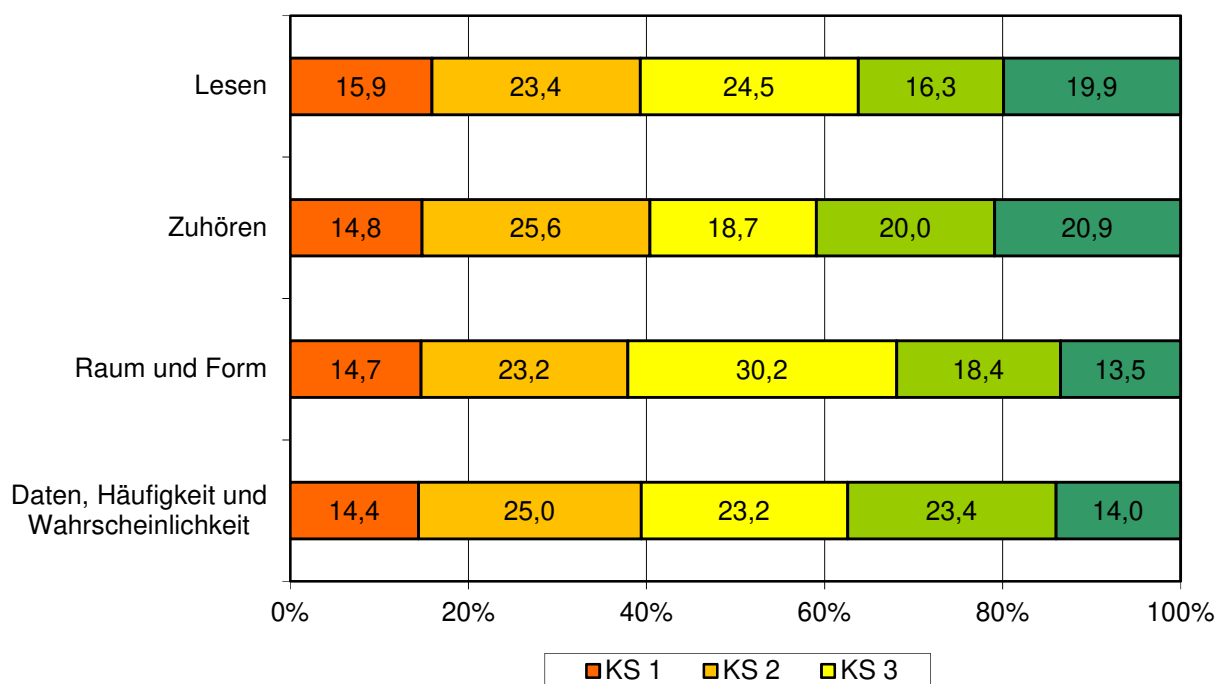
Die hier verwendeten Kompetenzstufenmodelle im Primarbereich beziehen sich auf die Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 4 nach den Bildungsstandards der KMK erreicht haben sollen.

Die Kompetenzstufen können dabei wie folgt interpretiert werden:

- Kompetenzstufe 1 (KS 1): unterhalb des Mindeststandards - grundlegende Routinen
- Kompetenzstufe 2 (KS 2): Mindeststandard - einfache Anwendungen
- Kompetenzstufe 3 (KS 3): Regelstandard - Anwendungen im vertrauten Kontext
- Kompetenzstufe 4 (KS 4): Regelstandard plus - flexible Anwendungen
- Kompetenzstufe 5 (KS 5): Maximalstandard - komplexe Anwendungen

In Mathematik wurden die Kompetenzbereiche „Raum und Form“ (verbindlich) sowie „Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit“ (verbindlich) geprüft. In Deutsch umfassten die Tests die Teilbereiche „Lesen“ (verbindlich) und „Zuhören“ (verbindlich).

Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen



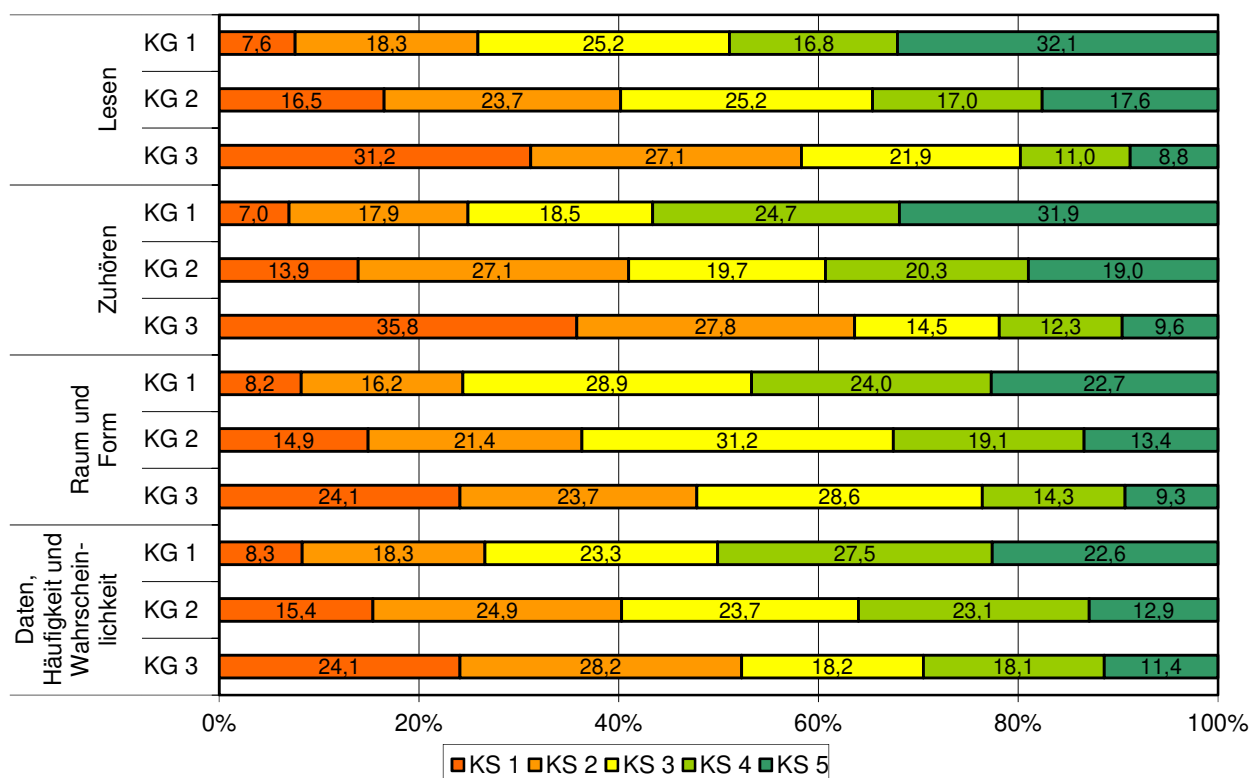
3. Ergebnisse nach Kontextgruppen

Kontextgruppen ermöglichen einen Vergleich mit Schulen, die in einem ähnlichen sozialen Umfeld arbeiten. **Die Zuweisung zu Kontextgruppen erfolgte pro Klasse nach Angaben der Lehrkräfte.** In Kontextgruppe 3 (KG 3) befinden sich die Schulen, welche die ungünstigsten Rahmenbedingungen aufweisen, in Kontextgruppe 1 (KG 1) diejenigen Schulen, welche die günstigsten Rahmenbedingungen aufweisen.

Die Zuordnung einer Klasse zu einer Kontextgruppe erfolgte dabei auf Basis folgender Angaben:

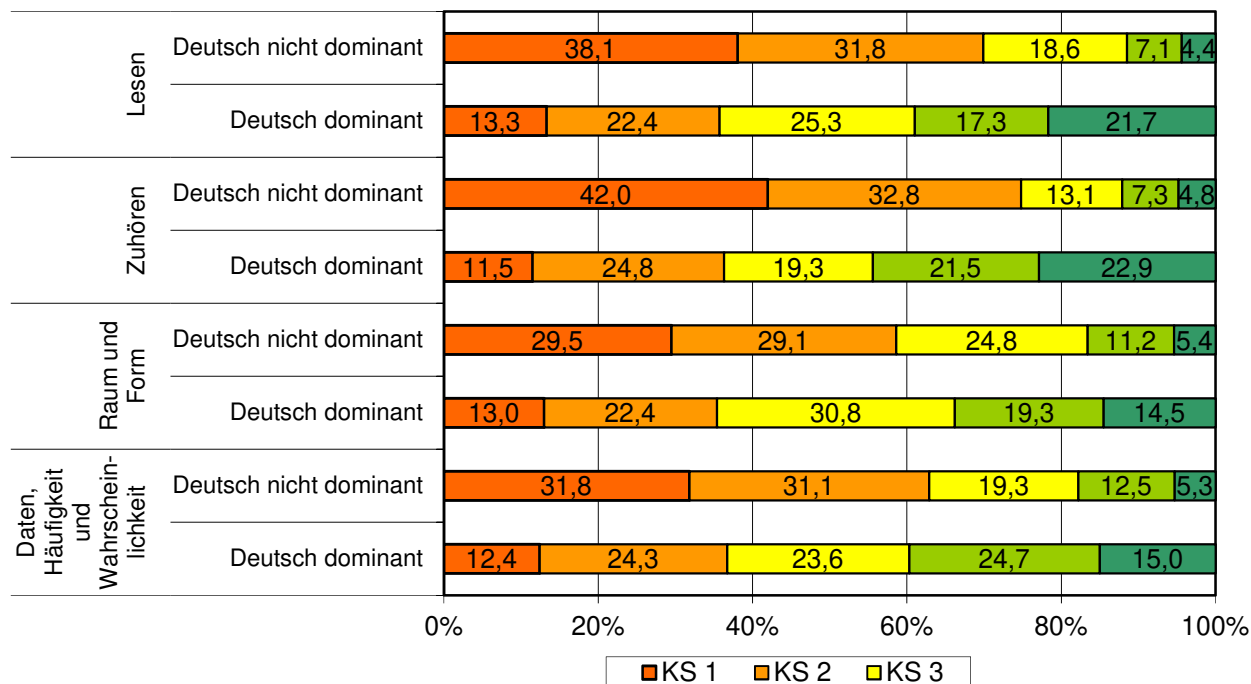
- Anteil der Kinder mit Deutsch als nicht dominanter Sprache
- Angabe, ob die Klasse in einem sozialen Brennpunkt gelegen ist oder nicht
- Anteil der Kinder aus Familien der Grund- oder Unterschicht
- Anteil der Kinder aus Familien, deren Lebensunterhalt überwiegend durch Bezug von Sozialleistungen bestritten wird
- Anteil der Kinder aus Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind

Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen nach Kontextgruppe



4. Ergebnisse nach Sprachhintergrund

Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen nach Sprachhintergrund



5. Ergebnisse nach Geschlecht

Prozentuale Verteilung der Kompetenzstufen nach Geschlecht

